

Arbeitsanweisung nach § 18 Röntgenverordnung: Panoramagerät

Allgemeine Vorbereitung

Rechtfertigende Indikation in Karteikarte oder Röntgenjournal eintragen
Antworten des Patienten eintragen, ob der jetzt zu untersuchende Bereich bereits früher mit Röntgenstrahlung untersucht wurde
Weibliche Patienten im gebärfähigen Alter nach bestehender Schwangerschaft fragen
Patient fragen, ob ein Rö-Pass vorhanden ist/ob die Ausstellung eines Passes gewünscht wird

Vorbereitung des Patienten

Herausnehmbaren Zahnersatz entfernen
Röntgen-Schürze oder Röntgenkinnschild anlegen
Zur Gewährleistung einer stabilen Position hält sich der Patient mit den Händen an den Haltegriffen fest
Fußspitzen an eine vorher markierte Linie heranführen
Der Patient beißt mit den Frontzähnen in die Markierung des Aufbissstücks (Einwegumhüllung!) bzw. wird - nach klinischer Situation und Fragestellung - in einer Kinnschale mit Anlagesegment positioniert
Ausrichtung des Kopfes:

- die Frankfurter Horizontale (Oberkante Tragus - Unterkante Orbita) verläuft parallel zum Fußboden
- die Medianlinie verläuft exakt über den Nasenrücken
- die Eckzahnlinie (bzw. seitlicher Schneidezahn) verläuft vertikal durch die entsprechende Zahnachse
- die Zunge des Patienten ist dem Gaumendach breit anzulegen
- Aufforderung an den Patienten, während des Geräteumlaufs ruhig zu atmen.

Vorbereitende Maßnahmen

Funktionsfähigkeit des Panoramagerätes überprüfen
Auswahl der Segmente zur Kopfpositionierung: Aufbissstück, Kinnschale, Anlagesegment
Filmkassette bzw. Sensorteil oder die Speicherfolienkassette überprüfen, ggf. Kassette in die Ausgangsposition einfahren
Hygieneschutz der Positionierungselemente
Röhrenspannung für den Patienten entsprechend auswählen bzw. einprogrammieren

Durchführen der Rö-Aufnahme

Der / die Untersucher / in befindet sich außerhalb des Kontrollbereiches (Radius 1,50)
Exposition der Aufnahme

Nach der Rö-Aufnahme

Rö-Schürze/Kinnschild abnehmen
Ggf. Röntgengerät ausschalten
Entfernung der Einwegumhüllung
Desinfektion des Gerätes (Wischdesinfektion)
Ggf. Filmverarbeitung durchführen (Film aus Kassette entnehmen, trockene Säuberung der Kassette, Film neu einlegen, Film der Verarbeitung zuführen)
Ggf. komplexen Auslesevorgang der Speicherfolie vornehmen
Ggf. digitale Bilder im Computerprogramm zuordnen

Eintrag in Rö-Kontrollbuch

Eintragung im Röntgenjournal über die Standardparameter (Name des Patienten, untersuchter Bereich, ggf. Röhrenspannung oder Einblendung) vornehmen

Eintrag in Rö-Pass

Eintrag in Rö-Pass des Patienten: Zahn, Art der Anwendung, Datum

Arbeitsanweisung nach § 18 Röntgenverordnung: Dentaltubusgerät

Allgemeine Vorbereitung

Rechtfertigende Indikation in Karteikarte oder Röntgenjournal eintragen
Antworten des Patienten eintragen, ob der jetzt zu untersuchende Bereich bereits früher mit Röntgenstrahlung untersucht wurde
Weibliche Patienten im gebärfähigen Alter nach bestehender Schwangerschaft fragen
Patient fragen, ob ein Rö-Pass vorhanden ist/ob die Ausstellung eines Passes gewünscht wird

Vorbereitung des Patienten

Herausnehmbaren Zahnersatz entfernen
Ggf. Brille, Ohrschmuck, Halsketten o.ä. ablegen lassen, soweit sie im Strahlengang liegen werden
Patient auf Röntgenstuhl Platz nehmen lassen
Röntgen-Schürze oder Röntgenkinnschild anlegen
Kopf an Kopfstütze anlehnen lassen
Bipupillarebene horizontal, die jeweilige Okklusionsebene (OK oder UK) horizontal ausrichten

Vorbereitung von Filmhalter und Gerät

Auswahl der für die Untersuchung(en) benötigten Filme (2x3 cm, 3x4 cm oder ggf. Aufbissfilme 6x8 cm) (punktförmige Verwölbung nach okklusal)
Paralleltechnik: Auswahl der entsprechenden Watterollen, die zwischen Film und Zahnkrone bzw. Schleimhaut eingelegt werden
Bei Aufnahmen im Unterkieferseitenzahnbereich ggf. Zellstoff (anfeuchten) oder Abdeckkappen zum Abdecken der Filmkanten bereitlegen
Rechtwinkeltechnik: Auswahl des Filmhalters
Einblendung des Nutzstrahlungsfeldes prüfen (Rechtecktubus, Rechteckblenden - vor allem bei digitaler Aufnahmetechnik nach DIN 6868 - 151)
Bei digitalen Halbleitersensoren Hygieneschutz anlegen
Tubusgerät: Bei variabler Röhrenspannung gewünschte Spannung wählen

Durchführen der Rö-Aufnahme

Handschuhe anlegen
Positionieren des Filmhalters. Film möglichst parallel zur Zahnachse
Film 2x3 cm: Aufbissblock des Filmhalters im Gegenkiefer mit Watterolle abstützen
Film 3x4 cm: Aufbissblock fixieren (jeweils eine Watterolle auf und eine unter den Zahnhalter legen)
Visiering so nah wie möglich an die Haut des Patienten heran schieben
Einstellen des Tubus: bei der Paralleltechnik (ohne Filmhalter) wird der Zentralstrahl im rechten Winkel auf die Winkelhalbierende von Film- und Zahnachse eingestellt
Bei der Rechtwinkeltechnik wird der Tubus parallel zur Führungsstange des Filmhalters eingestellt
Exentrische Einstellungen werden auf Anweisung z.B. bei endodontischen Fragestellungen (Messeaufnahmen, Kontrollen nach WF oder WSR) vor allem bei unteren 1. und 2. Molaren und bei oberen 1. Prämolaren vorgenommen
Aufbissaufnahmen Oberkiefer: Film im Format 6x8 cm auf die untere Zahnreihe legen, Einstellung des Zentralstrahles mit einem Winkel von ca. 70° auf die Filmmitte
Aufbissaufnahme Unterkiefer: Film auf die Unterkieferzahnreihe legen oder bei einer Unterkieferhalbseitenaufnahme auf die entsprechende Kieferhälfte, zu belichtende Stelle nach unten, Überstrecken des Kopfes nach hinten, Zentralstrahl auf diagnostisch wichtigen Bereich einstellen
Kontrollbereich verlassen (Abstand mehr als 1,5 m vom Patient oder Röntgengerät oder Verlassen des Röntgenraumes, Tür schließen), Auslöser betätigen bis optisches und/oder akustisches Signal erfolgt

Nach der Rö-Aufnahme

Filmhalter mit Film/Sensor/Speicherfolie aus dem Mund entnehmen
Rö-Schürze/Kinnschild abnehmen
Ggf. Röntgengerät ausschalten
Film/Speicherfolie zum Entwickeln/Auslesen bereit legen, Filmhülle ggf. desinfizieren und Film in die Entwicklungsmaschine einführen
Speicherfolien aus der Hygieneverpackung entnehmen und in den Scanner einführen
Digitale Bilder im Computerprogramm zuordnen

Eintrag in Rö-Kontrollbuch

Eintragungen im Röntgenjournal über die Standardparameter (Name des Patienten, untersuchter Bereich, ggf. Röhrenspannung oder Einblendung) vornehmen

Eintrag in Rö-Pass

Eintrag in Rö-Pass des Patienten: Zahn, Art der Anwendung, Datum